



Klinische Studie: Vergleich zweier Kamerasysteme zur Bestimmung der Wächterlymphknoten bei Hunden mit Mastzelltumoren

Hintergrund:

Mastzelltumoren zählen zu den häufigsten Hauttumoren beim Hund. Neue Studien haben gezeigt, dass bei bis zu 60 % der betroffenen Hunde Metastasen in den zugehörigen Lymphknoten vorkommen – unabhängig vom Grad des Mastzelltumors.

Weitere Untersuchungen belegen, dass sich die Erkrankung besser kontrolliert lässt und die Überlebenszeit sich verlängert, wenn die Lymphknoten bei der Operation des Mastzelltumors mit entfernt werden.

Damit dies gezielt erfolgen kann, muss zunächst der sogenannte Wächterlymphknoten („Sentinel“) bestimmt und entfernt werden. Um diesen Lymphknoten sicher zu identifizieren, eignet sich die Fluoreszenzlymphografie besonders gut.

Studien aus unserem eigenen Haus haben gezeigt, dass diese Technik zuverlässig und schonend ist: Unter Fluoreszenzkontrolle können die relevanten Lymphknoten präziser entfernt, die Operationszeit verkürzt und kleinere Schnitte gesetzt werden. Dadurch wird die Belastung für die Hunde deutlich reduziert.



Abbildung 1 Zeigt eine Lymphografie eines Hundes mit Mastzelltumor.

Warum wir diese Studie durchführen:

Nachdem sich die NIR-Lymphografie (Nahinfrarot-Lymphografie) erfolgreich etabliert hat, soll sie künftig möglichst vielen Hunden zugutekommen. Dafür müssen auch Kamerasysteme geprüft werden, die breit verfügbar und praxistauglich sind.

Die bisherigen Studien wurden mit einem hochwertigen Kamerasystem durchgeführt, das sich aufgrund seiner hohen Anschaffungskosten jedoch nicht für den routinemässigen Einsatz in der Praxis eignet.



In der nächsten Phase unseres Projekts möchten wir daher ein zweites, kostengünstigeres Kamerasystem mit dem bisherigen Goldstandard vergleichen. Dieses neue System wird bereits in mehreren Kliniken eingesetzt und könnte bei vergleichbarer Leistungsfähigkeit flächendeckend implementiert werden. Das wäre ein wichtiger Schritt, um die Vorteile der Fluoreszenzlymphografie künftig mehr Hunden zugänglich zu machen.

Welche Patienten können teilnehmen?

Hunde die zur chirurgischen Entfernung eines Mastzelltumors vorgestellt werden.

Was wird gemacht?

Alle Hunde erhalten eine Lymphografie und werden unter Einsatz beider Kamerasysteme operiert. Im Anschluss werden die Bilder und OP-Ergebnisse verglichen.

Gibt es schon erste Ergebnisse?

Nein.

Welche Nachuntersuchungen sind nötig?

Es werden keine besonderen Nachuntersuchungen benötigt.

Kosten:

Die Kosten für den Farbstoff und die NIR Lymphografie werden bei Hunden, die an der Studie teilnehmen erlassen.

Haben Sie Fragen oder möchten Sie einen Patienten überweisen/teilnehmen?

Kontaktieren sie uns unter mnolff@vetclinics.uzh.ch.